



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXCIX. Polnische Prälaten und Barone bitten den Hochmeister, Vasallen der Krone, welche Güter in der Neumark besitzen, von dem Gerichtsstande vor den Ordensbeamten zu befreien, am 11. Juni 1431.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

proxima post festum sancte Lucie uirginis et martyris gloriose, Anni Domini Millesimi Quadringentesimi vicefimi quarti. Promittimus insuper ratam, gratam atque firmam habere, tenere et seruare cognitionem, discussionem et determinationem, seu quidquid per prefatos Arbitros pronunciatum sententiatumue fuerit in premissis et quolibet premissorum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum in Trocki, feria quarta in uigilia Circumcisionis domini, Anno eiusdem Millesimo Quadringentesimo vicefimo octauo.

Copia Compromissi Regii.

Nach Racynsky Cod. dipl. Litth. S. 333.

CXCIX. Polnische Prälaten und Barone bitten den Hochmeister, Vasallen der Krone, welche Güter in der Neumark besitzen, von dem Gerichtsstande vor den Ordensbeamten zu befreien, am 11. Juni 1431.

Venerabili ac Magnifico domino paulo de Ruffdorf, Ordinis Theutonicorum beati Marie de Prussia Magistro generali, in sui absentia dominis marschaleo et Commendatoribus fautoribus nostris dilectis. Venerabilis et prestantissime fautor et Amice noster carissime. Hodie nobis hic in Conuentione presentibus Nobilis Wedelfzii Serenissimi domini nostri Regis ejus Wafalli et Omagiales nostram acceperunt presentiam exponentes, Qualiter de quibusdam bonis, que in districtu Nowe marchie possident, sub uestra dicatione, quamuis in Regno predictum domicilium cottidianum continent, Ad uestram et uestrorum officialium trahuntur presentiam iudicandi, prefertim occasione quorundam Armigerorum Regni huius hostium, qui publicis infidiis eius cominabantur incomoda, quos swafu consilii eorum, quos ipsis prefatus dominus noster mandauerat audiendos, tamquam fideles wafalli et seruitores prefati domini nostri Regis et Regni a proposito ipsorum peruerso vi Armorum communium represserunt nec aliquod obprobrium vel preiudicium inde ordini uestro uel ejus subditorum emerfit. Recenti autem adhuc subsunt memorie capitula condiciones et articuli concordie concepti inter Regnum et ordinem, quorum Regulacioni circa iudicia subditorum partis Regni et ordinis inniti debuerunt, a quibus pars Regni nunquam declinauit sed firma semper ea seruauit constantia et seruabit. Quocirca petimus et in desiderio optamus, quatenus prefatos Nobiles Jurisdictioni Regni suppositos a foro suo trahere differatis usque felix auspiciu presentis mutuis inter uos arridebit. Datum in Sezoda, die dominica proxima ante festum Sancte Pasche (Paule?) uirginis Anno domini Millesimo quadringentesimo XXX primo.

Prelati et Barones Majoris polonie in hac Conuentione et dieta congregati.

Nach Racynsky Cod. dipl. Litth. S. 348.



CC. Der Hochmeister Paul von Rußdorf erteilt Mannen und Städten der Neumark ein Privilegium, am 28. Dezember 1431.

Wir Bruder Pauwel von Rußdorf, Homeister des Ordens der bruder des Hospitals sente Marien des dewtschen hawlzes von Jerusalem, Thun kund vnd offembar, bekennen Allen, den disse schrift werden vorbracht, Das sind der zeit der Allerdurchluchtigste furste vnser allergnedigste herre, herre Sigmund, Romischer, Vngerischer vnd Bohemischer etc. koning, von sunderlichen gnaden vns vnd vnserm Orden hat gegeben vnd voreygent das land, die Nuwemarke benumpt, vnd die mechtlich an vnsern Orden geweisef hat zu ewigen zeiten mit allen Iren zubehorungen vnde Inwonern, Gleichs als siene gnade sie gehabt hat vnd die briffe dar ober von syner koniclichen Maiestat gegeben das clar vñweisen; So haben vns Manne vnd Stete dar Inne wesende demutlich angelegen, das wir semeliche Articulos, die von dem Erwürdigen seliges gedechtnisses bruder Conrad von Jungingen, of die zeit Homeister, als dieselbe Nuwemarke erst an vnsern Orden qwam, sien vorschreiben, En geruchten zu vornuuen mit etlichen andern vorgegeben stucken etc. Des so haben wir angesehen Ire so liepliche, gunstige zuneigunge vnd rechtfertige truwe, die sie zu vnserm Orden haben, vnd mit reyssem wolbedochten vnser gebietiger rathe seyn wir en des gerne gefollig, Vnd begeren wissentlich zu sien Allen, die dessen brief sehen, horen ader lezen, Das wir den vorgedochten vnsern lieben vnd getruwen Rittern, Knechten, Burgermeistern, Rathmannen, Burgern, Gebuuern vnd gemeynen, So wol of dem Lande als In den Steten derselben Nuwenmarke, sie seyn geistlich ader wertlich, Ebtten, Ebtischynnen, Thumherren, welcherley wemens ader wirdikeit die seyn, mildlich mit craft dieses brieffes bestetigen vnd beweren Alle Ire Priuilegia, gerechtikeiten vnd freyheiten, die en In vorzeiten vorlehnet seyn vnd gegeben von keysern, keyfers kindern, fursten vnd furstynnen, Rechter Herschaft des obenbenumpten landes, Dorzu alle lobeliche vnd Redliche gewonheiten von alders doselbist Im lande gehalten. Sunderlichen begnaden wir die Manschaft des obenberurten landes mit eyne fulchen, Ap wir ader vnser Ordens Voith daselbist sie zu vnserm dinste ader gescheften heischten ader lieffen heischen, So sal vnser Ordens Voith derselben Nuwenmarke En, Irem geynde vnd pferden redliche notdurft geben vñ der Reysen vs Iren huwfern vnd wedir dar In vnd vorbas vor allen schaden steen, als man von alders vormals getan hat. Geschege, do got vor sey, der Manschaft semeliche swere nyderloge vnd fulcher grofzer schade, Das vnser Ordens Voith des daselbist zu swach were vnd nicht vormochte vñzurichten; So wellen wir mit sampt vnsern nochkomeligen fulchen schaden selbir richten. Geschegis ouch, das Bruder ader Vetter mit lehen von Iren Eldern beerbet weren In samender hand, Ap sich die teileten ader von enander selsten, das sal en ken vns vnd vnsern nachkomeligen an Irer gesampter hand vnd rechtikeit vnshedelich sein, als wir das gefunden haben vnd vor gewest ist. Vorturben ouch Imandes der Nuwenmarke syne alde brife vnd handfesten ader feners halben oder ouch sust In ander weysze zu nichte wurden, Semeliche alsampt wellen wir Ire handfesten, die en also abegingen, vmme sust Ire lehen leihen, ane gift vnd gobe der herrschaft gerne vornuuen, wenn wir mit redlicheit vnd warheit vnderweisef werden, wie die alden gelutet haben, Vnd ouch In der weysze sie Ire gutter In besitzunge von alders gehabt haben bis vñ die zeit, als sie der vornuwunge seyn begerende. Ouch thun wir vnsern lieben vnd getruwen der Manschaft die gnade, Das vnser Voithes Schreibere doselbist Im lande von handfesten, brieffen vñ lehen ader ander gutt nicht meh nemen sullen von Imande, denne zwelff behemiffche groschen